Presse 2006

Freitag, 8. November 2013

Presse-Archiv

2002 **2003** **2004** **2005**

2007 **2008** **2009**

"Der Patriot" vom 29.01.2007
Bewerbung um das Bundesfest

St. Sebastianus-Schützenbruderschaft hat sich zum Jubiläum sehr viel vorgenommen

Bis zum 600. Jubiläum sind es noch ein paar Jahre, aber bei der Generalversammlung der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft klang an, dass sich Verantwortliche bereits auf das Jubeljahr 2012 vorbereiten. Man plant "zweigleisig". Mit dem Bund der historischen deutschen Schützenbruderschaften und auch mit dem Kreisschützenbund Lippstadt. Im Jubeljahr will man mit den Freunden aus der Nachbarschaft feiern. Für 2013 hat man sich erneut Großes vorgenommen: Man möchte das Bundesschützenfest ausrichten.

Oberst Dr. Friedel Bergmann konnte über 200 Bruderschaftsmitglieder begrüßen, unter ihnen alle Majestäten, die Ehrenchargen und Präses Uwe Schläger. Innerhalb der Regularien klang dann immer wieder der Blick auf das fast einmalige Jubiläum für eine Schützenvereinigung an: Beim Bericht über die Aktivitäten des letzten Jahres, bei der Hallenreparatur, beim Kassenbericht. So hatte man den Geschäftsführer des Bundes der historischen deutschen Schützenbruderschaften, Ralf Heinrichs, zu Gast, der von den logistischen Möglichkeiten der Stadt und der Bruderschaft beeindruckt war. Platzmajor Anton Koch berichtete von Arbeiten an und in der Schützenhalle. König Frank Holste erklärte sich bereit, die Stangen für die Hellebarden im traditionellen schwarz-weiß-grün zu streichen. Die Halle war der wichtigste Posten in einem ausgeglichenen Kassenbericht, den Josef Mersmann vortrug: Im letzten Jahr musste die Bruderschaft tief in die Tasche greifen und fast 37000 Euro dafür aufwenden.

Deshalb konnte man entgegen der ursprünglichen Vorstellungen nicht wie im letzten Jahr durch eine vorgezogene Sondertilgung die Schulden für die Dacherneuerung vorzeitig abtragen. Die Bruderschaft bleibt mit 2050 Mitgliedern eine der größten Vereinigungen des Schützenwesens. Wichtiger sei aber noch, dass man immer bewiesen habe, dass man gemeinsam viel erreichen könne. Im Anschluss an Regularieren und Bekanntgabe des Terminkalenders machte Schützenbruder und Tambourkorpsmitglied Klaus Bartelsmeier mit der Geschichte des Tambourkorps Geseke von 1828 vertraut.

Oberst Dr. Friedel Bergmann (rechts) begrüßte als Referenten Klaus Bartelsmeier, der vieles aus der Geschichte von Bruderschaft und Tambourkorps zusammengetragen hatte.

"Der Patriot" vom 25.01.2007
Bruderschaft zieht ihre Jahresbilanz

Die St. Sebastianus-Schützenbruderschaft führt am Freitag, 26. Januar, um 20 Uhr in der "Alten Ratsschänke" ihre Generalversammlung durch. Nach der Begrüßung durch Oberst Dr. Friedrich Bergmann werden zunächst die Regularien abgehandelt. Es wird beispielsweise eine Rückschau auf das vergangene Jahr gehalten und über den Kassenbericht sowie die aktuelle Mitgliederbewegung Rechenschaft abgelegt. Es geht
um Zahlen, Daten und Fakten. Zum Schluss hält Klaus-Dieter Bartelsmeier noch einen geschichtlichen Vortrag über das Thema "Das Tambourcorps und das Schützenwesen seit 1828". Weitere Informationen über die Bruderschaft im Schaukasten bei Struchholz oder auch im Internet: www.sankt-sebastianus.de

---

"Der Patriot" vom 25.01.2007
Weite Reisen belohnt

Nach genauer Auswertung konnten Verantwortliche der Westhofe der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft die ersten Preise im Luftballonwettbewerb, den die Kompanie beim Familientag durchführte, vergeben. Gewinnerin wurde Carla Trugge. Ihr Ballon flog bis Polen. Er bescherte Freikarten für Fort Fun. Der Ballon von Alina Lange landete in Gera und auf Platz zwei. Sie geht jetzt selbst zu einem Rundflug über Geseke in die Lüfte. Einen Geseker Geschenkgutschein erhielt Sophia Rump für den dritten Platz. Ihr Ballon flog bis Friedland bei Göttingen.

"Der Patriot" vom 22.01.2007
"Schutzpatron ist Wecker und Vorbild"

St.-Sebastianus-Schützen erneuerten ihr Bruderschaftsversprechen und feierten anschließend einen Winterball, der ganz im Zeichen der Oscarverleihung stand

Ihre Versprechensfeier mit anschließendem Schützenball hat am Samstag die St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft gefeiert. Der Gedenktag ihres Schutzpatrons hat für die Schützenbruderschaft eine besondere Bedeutung, denn der Feiertag ihres Schutzpatrons ist Zeitpunkt für die alljährliche Erneuerung des Bruderschafts- Versprechens. Die Tradition geht auf die Zeit des Dreißigjährigen Krieges zurück. Krieg und Not ließen oft keine Schützenfeste zu. Dennoch versammelten sich die Schützen, um sich gegenseitige Unterstützung und Treue zu versprechen und bei ihren Fahnen zu beschwören.

Die Feierlichkeiten begannen mit einer Messe in der Stadtkirche St. Petri. Pfarrer Uwe Schläger, Präses der Schützen, stellte in seiner Predigt heraus, dass ein Versprechen immer mit der Treue zueinander verbunden sei. "Dabei kommt Heiligen wie dem Schutzpatron Sebastian die Bedeutung eines Weckers zu, denn er wolle die Menschen wach machen, sie aus ihrem Trott herausholen." Der Mensch sei verpflichtet, aufzustehen gegen Streit, Ungerechtigkeit, Hunger und Armut. Wer zu diesen Aufgaben zu spät komme, der verpasse sein wahres Leben. "Wie man es richtig macht, dabei kann der Schutzpatron Vorbild sein", so der Geistliche. Die eigentliche Versprechenserneuerung wurde vom ersten Brudermeister Dr. Friedel Bergmann und dem amtierenden König Frank Holste vorgenommen. Kronkönig Frank Müller, Scheibenkönigin Miriam Seiger und Schülerprinz Hendrik Schäfer sprachen mit den Mitgliedern des Offizierskorps stellvertretend für die Bruderschaft das Versprechen nach. Anschließend erinnerte Major Johannes Volmer an die Toten der Bruderschaft, bevor der Gottesdienst mit den letzten Strophen des Lobetagsliedes, begleitet von der Stadtkapelle Geseke, ausklang.

Vor dem Altar der Stadtkirche senkte sich nach der Predigt die Fahne der Bruderschaft zur Versprechenserneuerung, die vom Vorstand der Schützen für die gesamte Sebastianus-Schützen-Bruderschaft Geseke vorgenommen wurde. Fotos: Busch

In früheren Zeiten gab es bei den Schützen ein "Gelag" nach der Versprechenserneuerung, jetzt ist der Winterball der Schützen an dessen Stelle getreten. Die Aula des Schulzentrums Süd war von den Organisatoren, unterstützt vom gesamten Hofstaat, in den Saal der Oscarverleihung in Los Angeles verwandelt worden.

Fröhlich ging es zu beim Schützenball: Der Hofstaat hatte eine mitreißende Bühnenshow aus Hollywood einstudiert.

Der Einzug der Majestäten der Bruderschaft, an der Spitze das Königspaar Frank und Susanne Holste, stellte aber nur den ersten Höhepunkt des Festabends dar, denn der Hofstaat überraschte die Festteilnehmer mit einer persönlichen Oscarverleihung und perfekter Bühnenshow. Als besondere Gäste konnte Brudermeister Bergmann das amtierende Königspaar des Bürgerschützenvereins Geseke mit seinem Hofstaat begrüßen.

"Der Patriot" vom 17.01.2007
Sebastianer erneuern Versprechen

Die Mitglieder der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft treffen sich am Samstag, 20. Januar, zur Versprechenserneuerung und zum Schützenball. Vor dem Ball findet um 18.30 Uhr in der Stadtkirche die Patronatsmesse mit der Versprechenserneuerung statt. Der Vorstand trifft sich dazu um 18.15 Uhr im Pfarrheim der der Stadtkirche. Die Schützen erscheinen in Uniform aber ohne Degen, Zylinder und Handschuhe. Neben den Schützen ist auch die übrige Bevölkerung zur Messe eingeladen. Nach der Patronatsmesse fährt ein Bus ab Gymnasium zur Aula der Edith-Stein-Schule. Beim Winterball stehen König Frank Holste und Königin und Ehefrau Susanne im Mittelpunkt. Musikalisch begleitet wird der Ball von der Kapelle "Sound Set" aus Bad Wünnenberg.

St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Geseke 1412 e. V.

EINLADUNG

Am Freitag, 26. Januar 2007, findet um 20.00 Uhr die

Jahreshauptversammlung

in der Gaststätte „Alte Ratsschänke", Marktplatz, statt.

Anträge zur Tagesordnung müssen mindestens 1 Woche vor der Jahreshauptversammlung dem Vorstand vorliegen.

Alle Schützenbrüder sind herzlich eingeladen. Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

Im Namen des Vorstandes
Dr. Friedrich Bergmann
Oberst und 1. Brudermeister

Die Tagesordnung ist in unserem Info-Kasten an der Mauer der Gaststätte Struchholz und im Internet unter **www.sankt-sebastianus.de** einzusehen.

"Der Patriot" vom 13.01.2007
Einladung zur Jahreshauptver-sammlung

Tagesordnung

"Der Patriot" vom 06.01.2007
Hofenabend mit Gulaschessen

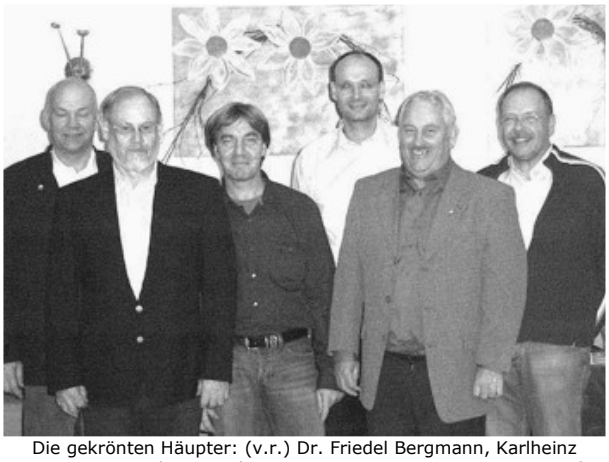
Die 2. Kompanie der Schützenbruderschaft St. Sebastianus Geseke trifft sich am Samstag, 13. Januar, um 20 Uhr zum Hofenabend mit traditionellem Gulaschessen in der Aula der Edith-Stein-Schule. Das neuformierte Organisationsteam an der Seite von Hauptmann Josef Broer hat neben einer geänderten Dekoration ein internationales und magisches Unterhaltungsprogramm vorbereitet. Auch die Tombola wird wieder angeboten - diesmal in überarbeiteter Form.

"Der Patriot" vom 22.12.2006
Erinnerung an schöne Regentschaftszeit

Gekrönte Häupter tauschen nach zehn Jahren ihre gemeinsamen Erinnerungen aus

Was verbindet sechs gestandene Männer? Sie waren vor 10 Jahren Könige der Geseker Schützenvereine. Dr. Friedel Bergmann (St. Sebastianus-Schützenbruderschaft), Karlheinz Passmann (Bürger-

Schützen), Markus Sprick (Schützenverein Mönninghausen-Bönninghausen), Peter Hansjürgens (St.-Pankratius-Schützenbruderschaft Störmede), Franz Menne (Schützenverein Ermsinghausen-Schwarzenraben) und Kreiskönig, Bernhard Haneke (St. Jakobus Ehringhausen), trafen sich jetzt. Es fehlte Thomas Heiermann vom Schützenverein Langeneicke. Die sieben Repräsentanten ihrer Vereine hatten im gemeinsamen



Die gekrönten Häupter: (v.r.) Dr. Friedel Bergmann, Karlheinz Passmann, Markus Sprick, Peter Hansjürgens, Franz Menne und Bernhard Haneke.

Es fehlt Thomas Heiermann.

Regentschaftsjahr 1996/1997 bereits Freundschaft geschlossen und mit den Königinnen und Hofstaaten so manch fröhliche Stunde miteinander verlebt.

Das war für die damaligen Regenten und ihre Partnerrinnen Grund genug, sich nach 10 Jahren noch einmal wieder zu treffen, um in Erinnerungen zu schwelgen und Anekdoten aufzufrischen. Besonderes Highlight ist dabei, dass Karlheinz Passmann nach zehn Jahren zum "Wiederholungstäter" wurde und sich jetzt mit seiner Frau Franzis Kaiserpaar des Bürger-Schützenvereins nennen darf.

"NeueRegionale" 17.12.2006
Finanzspritze für Schützen

Volksbank unterstützt Modernisierung der Halle

Einen Scheck über 2.000 Euro überreichte der Leiter der Volksbank Geseke, Rüdiger Frenzel (2.v.l.) jetzt an Oberst Dr. Friedrich Bergmann, Major Johannes Vollmer und Geschäftsführer Heinz-Josef Dieregsweiler von der Schützenbruderschaft St. Sebastianus. Foto: Tebbe

Da kommt einiges zu auf die Schützenbruderschaft St. Sebastianus Geseke: Die vereinseigene Schützenhalle soll umfangreich modernisiert und rechtzeitig zum 600. Geburtstag der Bruderschaft im Jahre 2012 und zum Bundesschützenfest der Historischen Schützenbruderschaften in 2013 auf Vordermann gebracht werden. Was heute noch in weiter Ferne erscheint, muss jetzt vorbereitet werden, damit der Terminplan eingehalten werden kann. Deshalb freute sich Oberst Dr. Friedrich Bergmann über den Spendenscheck in Höhe von 2000 Euro, den Rüdiger Frenzel als Leiter der Volksbank Geseke übergab. Oberst Dr. Bergmann kündigte bei dieser Gelegenheit an "Wir werden alle finanziellen und ehrenamtlichen Kräfte mobilisieren müssen, damit wir das stemmen."

"Der Patriot" vom 09.12.2006
Nordhofe dankt treuen Musikern

Louis Armstrong und Wildecker Herzbuben bereichern gelungenes Programm

"Schütt hoch," hieß es immer wieder bei der Nordhofe, die in der Alten Ratsschänke den Hofenabend feiern konnte. Mit dem Gulaschessen sind die St.-Sebastianus-Schützenbrüder in den geselligen Abend eingestiegen. Danach wurde tüchtig gefeiert.
Eingeladen hatte alle Schützenbrüder Hauptmann Heiken Schuster, der besonders die Ehrengäste, unter

ihnen auch Präses Pfarrer Uwe Schläger, willkommen geheißen hatte.

Einen Hofenabend mit Überraschungen erlebte die Nordhofe in der Alten Ratsschänke in Geseke

"Wir haben Glaube, Sitte und Heimat als Leitsätze unserer Bruderschaft in den Statuten verankert," erklärte der Hauptmann in seinen Grußworten und mahnte die Mitglieder der Nordhofe, darum auch wieder zahlreicher an den Schützenmessen teilzunehmen.
Pfarrer Schläger wünschte der Nordhofe einen schönen Hofenabend, denn, wie es eine Zeit zur Besinnlichkeit gäbe, so gäbe es auch eine zum Feiern. Dazu musste die Nordhofe letztlich nicht extra ermuntert werden und mit der Musik der Kapelle "Husen" kam die rechte Feststimmung auf.
Bevor jedoch alle Schützen in den geselligen Teil des Abends starteten, gratulierte Hauptmann Schuster der Musikcombo noch zu ihrem 25-jährigen Jubiläum bei der Nordhofe.
Über Orden und Urkunden zeigten sich die Husener Musiker sehr erfreut, besonders da sich der Hofenvorstand einen unterhaltsamen Leckerbissen zum musikalischen Jubiläum ausgedacht hatte. So unterhielt Leutnant Hartwig Schuster mit Julia Cramer Schützen und Musiker in einem Duett à la "Louis Armstrong" und Ewald Nettsträter trat zusammen mit Anton Cramer als "Wildecker Herzbuben" auf.
Stimmung gab es somit reichlich bei der Nordhofe, die den traditionellen Abend erst zu später Stunde ausklingen ließ.

"Der Patriot" vom 28.11.2006
Traditionsfest der Nordhofe

Die Nordhofe der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft trifft sich am Samstag, 2. Dezember, zu ihrem traditionellen Hofenabend statt. Hauptmann Heiken Schuster wird dazu ab um 20 Uhr zahlreiche Schützenbrüder in der Alten Ratsschänke begrüßen. Nach weiteren Grußworten des Oberst und des Präses erwartet die Teilnehmer zunächst ein zünftiges Gulaschessen. Danach hat der Nordhofen-Vorstand neben einer gut bestückten Tombola einige Überraschungseinlagen vorbereitet. Auch die Kapelle Husen bist dabei.

"Der Patriot" vom 24.11.2006
Neue Spitze bei Schützenjugend

Ist neuer Diözesanjung-schützenmeister: Andreas Tillmann aus Geseke.

Generationenwechsel an der Spitze des Bundes der St. Sebastianus Schützenjugend im Diözesanverband Paderborn: Der Diözesanjungschützenrat wählte jetzt Andreas Tillmann (24) aus Geseke zum neuen Diözesanjungschützenmeister. Er trat die Nachfolge von Matthias Thienenkamp (36) aus Paderborn an. "Dieser hatte sich nach vier Jahren an der Spitze der 7000 Mitglieder des Verbandes nicht wieder zur Wahl gestellt. Für seine Verdienste wurde er im Rahmen einer Feierstunde für die ausscheidenden Vorstandsmitglieder vom Diözesanvorsitzenden des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), Matthias Schmidt, mit der silbernen Ehrennadel des BDKJ ausgezeichnet.

Neben dem neuen Diözesanjungschützenmeister mussten vier neue Stellvertreter gewählt werden. Die Nachfolge von Jochen Riese (38) aus Paderborn, der sechs Jahre als Diözesanschatzmeister Mitglied im Vorstand war, trat Elena Wiglinghoff (28) aus Rietberg an. Für Stefanie Konrad (28) aus Mantinghausen, die dem Vorstand vier Jahre angehörte, wurde René Griessl (23) aus Verne gewählt. Die anschließende Wahl von Benedict Schlösser (25) aus Oberense zum stellvertretenden Diözesanjungschützenmeister wurde erst durch eine Satzungsänderung möglich. Diese wurde beschlossen, um die immer umfassendere Arbeit der Schützenjugend im Diözesanverband Paderborn auf mehrere Schultern verteilen zu können. Ganz aktuell und für das Jahr 2007 stehen eine ganze Reihe an großen Projekten an. So wurde im Verlauf der Klausurtagung in Hardehausen der Startschuss für die diözesanweite Sammelaktion "Leuchtfeuer" gegeben, die durch die Bank für Kirche und Caritas unterstützt wird. Bis zum 2. Februar sollen alle 150 BdSJ-Ortsgruppen im Diözesanverband Paderborn mit kreativen Sammelaktionen für die Umbauarbeiten des St. Sebastianus-Hauses in der lettischen Stadt Bauska sammeln. Die integrative Tagesstätte für Kinder wird seit zwei Jahren durch den BdSJ unterstützt. Ein weiteres Projekt für 2007 ist die "InvenTour" die einstimmig von den Delegierten der zwölf Bezirksverbände beschlossen wurde. Ziel des Projektes ist es, durch direkte Gespräche zwischen den Vorstandsmitgliedern und den 150 Ortsgruppen des Verbandes eine umfassende Bestandsaufnahme der Jugendarbeiterischen Aktivitäten zu bekommen, um so in Zukunft bedarfsorientiert

arbeiten zu können.

"Der Patriot" vom 24.11.2006
Andacht zum Totensonntag

Die Osthofe der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Geseke führt am Totensonntag, 26. November, um 17 Uhr in der Martinskapelle gemeinsam mit dem örtlichen VdK, eine Totenandacht zu Ehren der Gefallenen und Verstorbenen der Weltkriege durch.

"Der Patriot" vom 22.11.2006
Osthofe eröffnet Festreigen

Gut besucht wie nie zuvor war der Abend der Osthofe der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft. Hauptmann Karl-Heinz Spies konnte 245 Schützenbrüder im Feldschlösschen begrüßen.

"Mein Dank gilt allen, die sich für unseren Hofenabend stark gemacht haben," erklärte Spies und stellte heraus, dass die Feier der Hofen ohne Sponsoren nicht zu ermöglichen sei. "Das ist euer Verdienst," freute sich Oberst Friedel Bergmann mit einem Blick auf den voll besetzten Saal. Im Anschluss an seine Grußworte hieß der Oberst 24 neue Schützenbrüder willkommen. Tombola, die Musikkapelle "Husen", Unterhaltungskünstler "Stani" und Leutnant Ingolf Schneider, der als "Gastarbeiter Ali" in amüsanter Form seiner Erlebnisse im Gastland Deutschland schilderte, bereicherten den Abend.

"Der Patriot" vom 16.11.2006
Gedenken soll Mahnung sein

St.-Pankratius-Schützen sind Ausrichter der zentralen Feierstunde für die Hellwegstadt

Die St.-Pankratius-Schützenbruderschaft Störmede hat die Ausrichtung der zentralen Gedenkfeier der Stadt Geseke zum Volkstrauertag am Sonntag, 19 November, übernommen. Sie wird um 10 Uhr mit einem Gedenkgottesdienst in der St. Pankratius-Kirche Kirche beginnen, der von Pfarrer Thomas Schmidt zelebriert und von Fahnenabordnungen begleitet wird.
Gemeinsam geht es dann zum Ehrenmal. Dort werden der Musikzug Störmede und der MGV Cäcilia für die musikalische Begleitung sorgen. Schützenoberst Heinrich Siedhoff wird zunächst seine Gedanken zum Volkstrauertag darlegen, bevor Peter Stephan ein Gedicht vorträgt. Bürgermeister Franz Holtgrewe wird die Ansprache zum Volkstrauertag halten, bevor die Kranzniederlegung folgt. Pfarrer Thomas Schmidt und Pfarrer Philipp Werner Nicolai sprechen anschließend die Fürbitten, bevor Oberst Siedhoff die Schlussworte an die Teilnehmer richtet. Mit der Nationalhymne, die vom Musikzug begleitet wird, klingt die Gedenkfeier dann aus.
Bürgermeister Holtgrewe: "Im Bewusstsein der Bedeutung dieses Tages sollte jeder Verein der Stadt durch eine Fahnen- und Mitgliederabordnung zur würdigen Umrahmung der Feierstunde beitragen. Wir alle sind dadurch aufgerufen, uns der schrecklichen Geschenisse der Vergangenheit und ihrer Folgen zu besinnen und das Gedenken an die Toten zugleich als als Mahnung für die Zukunft zu verstehen."

"NeueRegionale" 12.11.2006
Hofenabend

Wie in jedem Jahr, eröffnet die Osthofe auch diesmal den Reigen der Hofenabende der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Geseke. Die Schützenbrüder finden sich am Samstag, 18. November, um 20 Uhr im Saal des Hotels Feldschlösschen ein. Hauptmann Karl-Heinz Spies und sein Vorstandsteam haben den Abend, wie gewohnt, bestens vorbereitet. So können sich die Gäste unter anderem auf zwei originelle Unterhaltungseinlagen freuen. Darüber hinaus werden das übliche Gulaschessen, die Musikkapelle Husen und eine Tombola mit einer Reise als Hauptpreis zum Rahmenprogramm gehören.

"NeueRegionale" 09.09.2006
Kreisschützenfest

Die Sankt-Sebastianus-Schützenbruderschaft Geseke beteiligt sich aktiv am Kreisschützenfest des Kreisschützenbundes Lippstadt am 16. und 17. September. Bereits am Samstag, 16. September, wird König Frank Holste am Schießen um die Kreiskönigswürde teilnehmen. Abfahrt der Abordnung ist um 12 Uhr ab "Alte Post", Lüdische Straße. Am großen Schützenumzug am Sonntag, 17. September, werden alle Majestäten, der Hofstaat und viele Schützen die Sebastianer repräsentieren. Die Stadtkapelle Geseke stellt die

musikalische Begleitung. Abfahrt aller Sebastianer ist um 12.30 Uhr ab "Alte Post". Für Eichenlaub sorgt die Osthofe als Königskompanie.

"Der Patriot" vom 01.09.2006
Musiker fördern Hospizarbeit

Luftwaffenmusikkorps 3 aus Münster gibt Konzert im Gymnasium Antonianum

Das Luftwaffenmusikkorps 3 aus Münster unter Leitung von Oberstleutnant Michael Wintering gastiert am kommenden Donnerstag, 7. September, ab 19.30 Uhr im Gymnasium Antonianum. Die Zuschauer können dort ein Benefizkonzert erleben. Mit dieser Veranstaltung unterstützen die Profi-Musiker die Arbeit der Hospiz Bewegung Geseke. Inzwischen sind alle Vorbereitungen für das musikalische Großereignis abgeschlossen. Gemeinsam mit Christa Marx und Hans Lappe-Osthege von der Hospiz Bewegung gingen Dr. Friedel Bergmann, 1. Brudermeister der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft, und auch Wolfgang Schmitt von der Kameradschaft ehemaliger Soldaten im Altkreis Lippstadt (beide Institutionen unterstützen die Veranstaltung) auf das Konzert ein. Es hieß dazu, dass die Formation aus Münster pro Monat drei bis fünf Wohltätigkeits-Veranstaltungen gestalte. Wolfgang Schmitt: "Schon aus diesem Grunde sind wir froh, dass wir das Musikkorps 3 aus Münster für den Termin in Geseke gewinnen konnten".
Das Konzert wird in seinem Programm u.a. den Zapfenstreich Nr.1 von Ludwig van Beethoven, die Overtüre zur Oper "Der Wildschütz" von Albert Lortzing und den Konzertmarsch "The Bandwagon" von Philip Sparke präsentieren. Im zweiten Teil des konzertanten Abends werden u.a. diverse Filmmelodien, der Konzertmarsch "Die tollkühnen Männer in ihren fliegenden Kisten" etc. gespielt.
Der Konzertabend, der gleichzeitig das am nächsten Tag beginnende Hexenstadtfest musikalisch einläuten wird, soll mit seinen Einnahmen die Fort- und Weiterbildung der 25 ehrenamtlich tätigen Hospiz-Mitarbeiter (die jüngsten sind um die 40 Jahre alt) fördern.
Eintrittskarten gibt es an der Abendkasse sowie im Vorverkauf in der Buchhandlung Berg, bei der Sparkasse und bei den Volksbanken in Geseke und in Störmede. mig

Dr. Friedel Bergmann, Christa Marx, Hans Lappe-Osthege und Wolfgang Schmitt (v.l.) werben für das Konzert. Foto: Gehre

---

"Der Patriot" vom 30.08.2006
"Kontrolle" nordöstlicher Grenzen

Der Verein für Heimatkunde richtet den Geseker Schnadgang aus, der am Samstag, 2. September, um 11 Uhr am Rathaus startet. Vize-Bürgermeister Robert Henneken wird Grußworte sprechen. Der Schnadgang führt entlang der nordöstlichen Gemarkungsgrenze zu Upsprunge, Verne und Verlar. Zur Mittagsrast um 13 Uhr am Gärtnerhof Glahe vor Verne soll alles parat stehen, wobei Wolfgang Schneider und sein Team alle Vorbereitungen in Eigenregie leisten. Hilfreich ist es dabei, dass Sponsoren den Schnadgang unterstützen. Nachdem die zweite Rast an der Dreifaltigkeitslinde am Johannesweg am Ende der Straße "In den Kühlen" abgehalten worden ist, werden die Schnadgänger mit dem Bus zur Gaststätte "Menne" gebracht. Um 17.30 Uhr wird der Marsch mit Tambourkorps, Stadtkapelle und Schützen zum Markt führen, wo der Schnadgang am Haus Thoholte ausklingt.

"Der Patriot" vom 29.08.2006
Nachwuchs mit Feuereifer dabei

Andre Schulte wird mit 265. Wurf Kinderkönig. St.-Sebastianus-Schützen feiern Familienfest

Unterhaltung, wie das Stockbrotbraten, gab es beim Familienfest der St.-Sebastianer.
Foto: Pape-Rüther

Über die Rolle der Frau in einer Schützenbruderschaft hat Dechant Wilfried Schulte im Rahmen des festlichen Gottesdienstes, den er zur Eröffnung des traditionellen Familienfestes der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft in der Schützenhalle zelebrierte, nachgedacht. Die Frau stehe in der Bruderschaft zwar eher im Hintergrund, befand der Geistliche in seiner Predigt, doch sei der Verband der Schützen in seiner derzeitigen Form undenkbar ohne weibliche Mitwirkung.
Die Mitarbeit aller Schützen der Westhofe war dann nötig, um im Anschluss an die kirchliche Feier das Familienfest der St. Sebastianer zu gestalten. "Das Familienfest ist ein Zeichen dafür, dass auch außerhalb des Hochfestes etwas los ist in unserem Vereinsleben," befand das Festteam der Westhofe und hieß Jung und Alt zum fröhlichen Beisammensein rund um die Schützenhalle willkommen.
Würstchen, Pommes Frites, Reibeplätzchen mit Apfelmus und am Lagerfeuer geröstetes Stockbrot machten die Feiernden dann zuerst einmal fit für die Aktionen des Tages und natürlich durften kühle Getränke, gereicht von der Hellebarden-Gruppe der Westhofe, auch nicht fehlen.
Nagelbalken, Hüpfburg, Luftgewehr- und Torwandschießen, Kinderschminken und eine Luftballonaktion, bei der als Preis u.a ein Rundflug über Geseke winkte, hielten dann besonders den Nachwuchs in Atem.
Ein Höhepunkt des Familienfestes war am Nachmittag sicher das Kinderschützenfest, bei dem die Nachwuchs-Schützen Feuereifer beim Ringen um die Königswürde bewiesen.
"Hier wächst unsere Zukunft heran," dürften die Beobachter des Vogelschießens aus den Reihen der Schützenbruderschaft gedacht haben und mit Begeisterung konnte bald Kronkönigin Pia Renkamp gefeiert werden. Kurze Zeit später hatte Geseke dann auch einen neuen St. Sebastianus-Kinderregenten, denn dem 9-jährigen Andre Schulte war es gelungen, mit dem 265. Wurf den Adlerrest aus dem Kugelfang zu holen.
Zum klingenden Spiel des Tambourkorps Geseke wurde die junge Majestät zu einem Umtrunk an die Theke geleitet, wo ihn Königin Desiree Martin zur Königsproklamation erwartete.
Schärpen für den Hofstaat und die Nachwuchs-Regenten hielt die Westhofe bereit und so konnte das Kinderkönigspaar auch noch einen echten Festumzug im Schützen-Outfit erleben.
Der spannende Hofenwettkampf stand dann als krönender Abschluss am Ende eines Familienfestes, dem es wirklich an Nichts gefehlt hat. mpr

---

"Der Patriot" vom 21.08.2006
Hofen im fairen Wettstreit

Den Familientag der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Geseke am Sonntag, 27. August, richtet die Westhofe auf dem Schützenplatz an der Bürener Straße aus. Auftakt ist um 11 Uhr mit einer heiligen Messe in der Schützenhalle, die Westhofen-Präses Wilfried Schulte zelebriert. Das Hochamt in der Marienkirche fällt an diesem Morgen aus. Danach wird der große Spielpark mit Hüpfburg, Torwand, Nagelbalken, Luftballonwettbewerb und weiteren Attraktionen eröffnet. Es wird Herzhaftes für den Gaumen geboten, es gibt aber auch ein Kuchenbuffet etc.. Zur Durstlöschung steht eine ganz spezielle "Feuerwehr" bereit. Weitere Höhepunkte bilden die Ermittlung des Kinderschützenkönigs um 15 Uhr und der beliebte Hofenwettkampf um 16 Uhr. Für musikalische Einlagen sorgt das Tambourkorps Geseke. Hauptmann Josef Broer und das Organisations-Team der 2.Kompanie freuen sich auf alle kleinen und großen Gäste.

"Der Patriot" vom 03.08.2006
Blasmusik für den guten Zweck

Konzerterlös soll segensreiche Arbeit der Hospiz Bewegung Geseke unterstützen. Vorverkauf für Großveranstaltung ist bereits angelaufen

Das Luftwaffenmusikkorps 3 der Bundeswehr, das in Münster stationiert ist, kommt am Donnerstag, 7. September, nach Geseke (wir berichteten)! Am Vorabend des Hexenstadtfestes wird es ab 19.30 Uhr ein gut zweistündiges Benefizkonzert in der Aula des Gymnasiums Antonianum geben.Mit dem Erlös der Veranstaltung (es werden auch Getränke angeboten) soll die segensreiche Arbeit der Hospiz Bewegung Geseke unterstützt werden.

Der 1. Brudermeister der St. Sebastianus Schützenbruderschaft, Dr. Friedel Bergmann, und Ehrenoberst Wolfgang Schmitt (Anröchte) von der Soldatenkameradschaft im Altkreis Lippstadt hatten sich für die Realisierung dieses Benefizkonzertes stark gemacht und die Verbindungen zu der Formation herstellen können.

Wie Christa Marx von der Hospiz Bewegung Geseke, die jährlich fast 50 Trauer- und Sterbebegleitungen

ehrenamtlich erbringt, jetzt zu dieser Zeitung meinte, läuft der Vorverkauf für das Konzert bereits bei der Buchhandlung Berg, bei der Sparkasse Geseke sowie bei der Volksbank Geseke und bei der Volksbank Störmede.
Die Schirmherrschaft über die Veranstaltung, die besonders Freunde der professionellen Blasmusik begeistern dürfte, hat übrigens Gesekes Bürgermeister Franz Holtgrewe übernommen.

Freuen sich auf das Benefizkonzert. Im Bild von links:
Hans Lappe-Osthege, Christa Marx, Wolfgang Jürgen Schmitt und Dr. Friedel Bergmann. Foto: Tommke

---

"Der Patriot" vom 12.07.2006
Zwischen Sprache, Schnitzel und Schützenfest

Schüler aus Manchester auf Tuchfühlung mit Kultur und Tradition. Praktika in heimischen Firmen und Kontakt zu Menschen stehen an erster Stelle

"So ein Schützenfest ist irgendwie verrückt, aber auf sympathische Weise", sagt Ben Washburn schmunzelnd. Zum ersten Mal hat er das Jahresfest der St. Sebastianer miterlebt und ist schlichtweg begeistert.

Gemeinsam mit ihrem Mitschüler Jonathan Lewis (M.) verbringen Laura, Ben, Alex und Robyn (v.l.) erlebnisreiche Tage in Geseke. Auch das Vergnügen kommt nicht zu kurz, wie hier bei einem Zwischenstopp auf dem Marktplatz. Foto: Winkelmann

Der 17-jährige Brite macht gemeinsam mit seinen drei Mitschülern Robyn Hewitt (16), Laura Woodfine-Jones (17) und Alex McIntyre (17) Station in der Hellwegstadt.

Daheim in England besuchen sie die Holmes Chapel Comprehensive School in der Nähe von Manchester und lernen dort Deutsch als Abiturfach. Über ihren Lehrer Leo North ist der Kontakt zu Schülern des Gymnasiums Antonianum entstanden. Nach mehreren E-Mails mit ihren Gastfamilien weilen die vier Briten insgesamt zehn Tage in Geseke.Bei ihrem Aufenthalt geht es allerdings nicht nur darum, ausgiebig Feste zu feiern und Spaß zu haben. Alle vier absolvieren ein Praktikum in verschiedenen Geseker Betrieben. Robyn ist in der Villa Kunterbunt aktiv, Laura arbeitet in der Buchhandlung Berg. Alex betreut Kinder im AWo-Kindergarten und Ben lernt die Welt des Designs in der Firma Gröne Grafik kennen.
"Gleich an meinem ersten Praktikumstag habe ich Geseke gut kennengelernt", berichtet Ben. Er habe Schilder in der ganzen Stadt fotografiert, um erste Einblicke in Typografie zu bekommen. Laura Woodfine-Jones hatte in der Buchhandlung unter anderem die Aufgabe, sich um das WM-Fenster zu kümmern. Mit Ende der Weltmeisterschaft mussten viele Fußballbücher aus dem Schaufenster weichen. Und Robyn und Alex kümmerten sich in ihren Kurz-Jobs um Kinder. "Ich habe ihnen auf Deutsch vorgelesen und bin nur zweimal korrigiert worden", erzählt Alex sichtlich stolz.

Landestypische Gerichte auf dem Teller
Augenzwinkernd gibt er sich enttäuscht, dass niemand im AWo-Kindergarten Englisch mit ihm spricht. "Nein, kein Problem. Genau deswegen sind wir ja hier. Wir wollen ja unser Deutsch verbessern", lacht der Brite. Inzwischen, so bestätigen drei der vier Schüler, denken sie sogar gelegentlich in Deutsch. "Ich habe neulich mit meiner Mutter telefoniert und sie unabsichtlich auf Deutsch angesprochen", berichtet Ben von seinen Erfahrungen mit kurioser Sprachverwirrung. Seine Mutter sei einigermaßen perplex gewesen.
Glücklich sind die vier Briten, in angenehme Gastfamilien gekommen zu sein. Schnitzel und Wurst gab es dort schon zu essen. Speisen, die die Briten klar mit Deutschland in Verbindung bringen. Aber auch Pizza lag

bereits auf dem Teller. Damit sie auch etwas von Geseke und Umgebung zu sehen bekommen, haben sich ihre Gastschwestern Sina Sossna, Nadine Holste, Stefanie Rieger und Ricarda Marx einige Programmpunkte einfallen lassen. Gleich am ersten Tag machten sie mit ihren Gästen einen Einkaufsbummel durch Lippstadt. Und auch in die Welt des Minigolfs erhielten die Briten Einblicke bei einem kleinen Spiel in Bad Westernkotten.
Ab und zu begleitet sie auch Jonathan Lewis. Er geht zur gleichen Schule in England und weilt derzeit für ein siebenwöchiges Praktikum in Geseke. Klar, dass sie sich bei all den Erlebnissen allesamt viel zu erzählen haben.
Sehr positiv äußern sich die Jugendlichen über die Menschen, denen sie in Geseke begegnet sind: "Die meisten Deutschen sind viel freundlicher als die Menschen bei uns zu Hause", erzählt Robyn. Das sei ihr sofort aufgefallen.

Täglich deutsch zu sprechen ist schwer
"Aber es ist auch anstrengend, den ganzen Tag lang nur deutsch zu hören – das ist gar nicht so einfach", lacht Laura und freut sich, daheim bald wieder ausgiebig englisch sprechen zu dürfen. Besonders intensiv haben die Briten das festgestellt, als sie mit ihren Gastschwestern im Kino waren. "Wir haben den Film 'American Dreams' gesehen. Es war schon gewöhnungsbedürftig, die englischen Lippenbewegungen zu sehen und die deutsche Synchronisation zu hören", lachen sie.
Eins jedoch wissen sie schon jetzt: Den Gastbesuch in Deutschland werden sie ohne Einschränkung weiter empfehlen. bw

---

"Der Patriot" vom 08.07.2006
Randnotizen

Beim "Langen Tanz"
der St.-Sebastianer werden die wichtigsten Schützenutensilien unter den Klängen des Helenenmarsches im Stechschritt weggebracht, um bis zum nächsten Schützenfest sicher aufbewahrt zu werden. Bärenfellmütze, die Fahnen, die Königskleinodien und der Schellenbaum gehören dazu. Seit dem letzten Jahr wird auch der violette Petzel des Trierer Bischofs Dr. Reinhard Marx in sichere Verwahrung genommen. Allerdings war es am letzten Montag kein Geringerer als Schützenbruder Dr. Reinhard Marx selbst, der seine schützenfestliche Kopfbedeckung in die Obhut der Bruderschaft brachte - quasi als Versprechen, beim nächsten Mal wieder dabei zu sein.

Brüderliche Amtshilfe
leistete am Schützenfestsonntag Präses Pfarrer Uwe Schläger bei Bischof Dr. Reinhard Marx, als es um das richtige Qutfit, beim Schützenausmarsch ging. So fehlte dem Mitglied der "schwarzen Kompanie" die schmückende Rose. Doch der Präses wusste Rat. Aus seinem Garten schnitt er schnell das schmückende Utensil ab und heftete es dem hohen Würdenträger an das Revers. Zwar gab es noch eine kleine Anmerkung des Bischofs, doch den neuen Anzug möglichst nicht zu zerstechen, aber der Schmuck gehört schließlich auch beim Ausmarsch eines Bischofs mit dazu.

"Der Patriot" vom 05.07.2006
Seit 70 Jahren Fahnenmarsch

Wer hätte es gedacht? Genau 70 Jahre alt wurde anlässlich des Hochfestes der St. Sebastianer der Fahnenmarsch der Bruderschaft. Das gab Oberst Dr. Friedel Bergmann am letzten Festtag bekannt. Der Fahnenmarsch der St. Sebastinaer findet jeweils beim Schützenfest auf dem Markt- und auf dem Schützenplatz statt. Auf dem Marktplatz werden dabei die Fahnen der drei Hofen an die Spitze der jeweiligen Kompanie gebracht. Gegenwärtig leitet Bataillonsadjutant Andreas Cramer den Fahnenmarsch.

Foto: Tommke

"Der Patriot" vom 05.07.2006
Jubelmajestäten geehrt

Leo Richter und Hanna Wiehen regierten vor fünf Jahrzehnten. Vor 40 Jahren erstmals den König vor der

Scheibe ermittelt

Zur Tradition der St. Sebastianer gehört es, am Sonntag nach dem Festzug die Jubelmajestäten und die 50-jährigen Mitglieder auf dem Schützenplatz zu ehren. An diesen Jubilaren, so Oberst Dr. Friedel Bergmann, könne man ein wenig die Geschichte der Bruderschaft erkennen. Vor 25 Jahren wurde Andreas Schwark König vor der Scheibe. Die Würde des Kronkönigs sicherte sich Josef Müntefering. Den Rest holte der inzwischen verstorbene Walter Hoffmann aus dem Kugelfang. Mitregentin war damals Gisela Plonka.
Erstmals konnte auch das 40-jährige Jubiläum des Königs vor der Scheibe gefeiert werden. Damals war es Erhard Oberkirch, der die besten Treffer landete. Kronkönig war vor 40 Jahren der verstorbene Lothar Wolf. Als Regenten fungierten Karl-Anton Engels und Thea Ebers.
Vor 50 Jahren sicherte sich Franz-Josef Voß die Krone. Als Königspaar regierten Leo Richter und Hanna Wiehen.
Vor 50 Jahren traten folgende Schützenbrüder in die St.-Sebastianus-Bruderschaft ein: Hans Bartelsmeier, Konrad Böhmer, Franz Büsse, Ludwig Engels, Heinrich Eulentrop, Rainer Feldmann, Heinrich Gabriel, Friedel Hillebrand, Theo Hötte, Diethelm Hostmann, Willi Kleffmüller, Alfons Kneuper, Hans Korstick, Robert Reker, Willi Thiele und Willi Utzel. to

Zu einem Erinnerungsfoto mit dem amtierenden Königspaar stellten sich die Jubelmajestäten und die 50-jährigen Jubilare nach dem Festzug auf dem Schützenplatz. Foto: Tommke

---

"Der Patriot" vom 04.07.2006
Bei der WM mitfiebern im Großformat

Auch zum WM-Halbfinale der deutschen Nationalelf ist in Geseke für Stadion-Atmosphäre gesorgt. Am heutigen Dienstag, 4. Juli, kämpfen „unsere Jungs" um den Einzug ins Finale. Das Ereignis wird live auf Großleinwand übertragen und zwar in den neuen Hallen der Firma Holste Bau, Gewerbegebiet In den Kühlen. Einlass ist ab 20 Uhr. Auch diesmal sind die St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft (Abt. Fahne) und die Stadt Geseke Ausrichter der Geseker Volksbank-Fußballparty. Im Rahmen der Veranstaltung wird auch der Open-Air-Biergarten wieder geöffnet sein. In den Pausen und nach dem Spiel steht die „Fiesta Grande!" auf dem Programm. Party-DJ Oliver Macha legt die heißesten WM-Hits auf und sorgt so für „Geseker Stadion-Stimmung".Das Finalspiel am Sonntag, 9. Juli, wird in der Schützenhalle in Geseke übertragen. Einlass ist um 19 Uhr. Sowohl heute als auch am Sonntag ist der Eintritt frei. Die Veranstalter weisen auf Einlasskontrollen hin.

"Der Patriot" vom 04.07.2006
Schützentreiben aus luftiger Höhe bewundern

Foto: Tommke

Aus der Vogelperspektive betrachten diese potentiellen Jungschützen das rege Treiben der St.-Sebastianus-Schützen auf dem Marktplatz. Der geschwungene Bogen des Marktbrunnens dient ihnen dabei als luftiger Aussichtspunkt. So können sie sich einen optimalen Überblick verschaffen – vom Aufmarsch, den Ansprachen und Ehrungen. Wer weiß: Vielleicht stehen die vier Kletterer in einigen Jahren einmal selbst in den Reihen der Schützen und werden an gleicher Stelle geehrt.

"Der Patriot" vom 04.07.2006
Jubiläumsband schmückt Standarte
Verdiente St.-Sebastianer-Schützen ausgezeichnet. Eine der drei größten Bruderschaften kommt aus Geseke

Mit dem Jubiläumsband wurde am Sonntag die neue Bezirksstandarte der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft durch Ehrenoberst und Bezirksbundesmeister Diethelm Hostmann auf dem Marktplatz

geschmückt. Gleichzeitig galt es weitere verdiente Schützen auszuzeichnen. Zunächst aber konnte Oberst Friedel Bergmann 840 angetretenen Schützen begrüßen. Weiter sprach er seinen Dank an die Offiziere aus, die das Vogelschießen, das erstmals in Eigenregie durchgeführt wurde, organisiert hatten. Anton Koch, galt der Dank für die Anfertigung der Lafetten. Die Gesamtorganisation hatten Platzmajor Andreas Renkamp und Willi Brinkmann.

Nach der Vorstellung der neuen Majestäten und des Hofstaates galt es zwei besonders verdiente Schützen auszuzeichnen. So erhielt Major und 2. Brudermeister Johannes Vollmer aus der Hand von Diethelm Hostmann das St.-Sebastianus-Ehrenkreuz für sein Engagement für die Bruderschaft und deren Prinzipien. Seit 40 Jahren ist Erni Deimel, Ehrenhauptmann und Ehrenschriftführer, im Vorstand der Bruderschaft tätig. Dafür zeichnete Oberst Dr. Bergmann den Jubilar mit dem Vorstandsorden aus.

Im Auftrage des Bundespräsidiums stattete Diethelm Hostmann dann die neue Bezirks-Standarte mit dem Jubiläumsband aus. Zuvor gab er einen kleinen Überblick über die Bezirke im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften und die 50-jährige Mitgliedschaft der Geseker.

Mit dem Jubiläumsband schmückte Diethelm Hostmann im Namen des Hochmeisters Prinz Hubertus zu Sayn Wittgenstein, Bundesmeister Heinzgerd Dewies und Bundespräses Weihbischof Dr. Heiner Koch die neue Standarte der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft. to

"Seit Jahren ist es mein Wunsch, eine Bezirksstandarte anzuschaffen, damit wir uns bei überregionalen Veranstaltungen besser präsentieren können" meinte Hostmann. So habe die Bruderschaft jetzt neben den drei Kompaniefahnen auch eine Standarte, die in Zukunft alle Festivitäten und Ausmärsche begleiten werde.

Weiter ging er auf die Bezirke ein, von denen es in den sechs Diözesen 108 mit insgesamt 230000 Mitgliedern gebe. Im Diözesanverband Paderborn gibt es 12 Bezirke. Auch wenn Geseke, so Hostmann weiter, nur einen Bezirk stelle, so stehe man mit einer Mitgliederzahl von 2039 Schützen bei bundesweit 108 Bezirken an 32. Stelle. Gleichzeitig gehöre Geseke zu den drei größten Bruderschaften im Bund der Historischen Deutschen Schützenbruderschaften.

"Der Patriot" vom 03.07.2006
Neue Standarte in Schützenmesse geweiht

Von Präses, Pfarrer Uwe Schläger, wurde die neue Bezirksstandarte der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft während der Schützenmesse am Samstag geweiht.

Konzelebranten waren Domkapitular Msgr. Prof. Dr. Rüdiger Althaus, "Knastologe" Dekan Wilfried Schulte, Pastor Detlef Stock und Pastor Dr. Adrian Wypadlo. Nachdem unter den Klängen von Tochter Zion die Schützen in die renovierte Stadtkirche eingezogen waren, meinte Präses Schläger, dass es zur Zeit drei Großereignisse gebe. Die WM mit dem deutschen Sieg am Freitagabend, die Tour de France und natürlich das Hochfest der St. Sebastianer. Mit dem Gottesdienst solle die Gemeinschaft der Schützen gefestigt werden.
Seine Predigt stellte Pfarrer Schläger unter das Thema Wetter. Bereits Tage vor dem Fest stelle sich die Frage, wie wird das Wetter? "Nun wir haben Kaiserwetter". Dabei sei es gut, so Schläger, dass wir es nicht beeinflussen und selbst machen könnten.

Das sei Gottes Sache. Wenn wir auch nicht das Wetter beeinflussen könnten, so könnten wir das jedoch beim Klima. Das wirke sich beim Schützenfest mit einem Lächeln ganz besonders positiv aus.

Zum Ende der Messe wurde die neue Standarte geweiht. Die Vorderseite der Standarte zeigt den Hl. Cyriakus aus dem Königsschild, das Wappen der Bruderschaft in schwarz und grün und den Hl. Petrus in silber aus dem Kronkönigsschild. Dazu das Stadtwappen.

Anlässlich der Schützenmesse in der Stadtkirche wurde die neue Standarte der St. Sebastianus Schützenbruderschaft von Präses Pfarrer Uwe Schläger geweiht.

Am Ehrenmal erinnerte Oberst Bergmann an die vergangenen Kriege. Dabei meinte er, dass Mahnmale uns Informationen gäben und uns warnen möchten, damit die Geschichte nicht noch einmal einen solchen Weg gehe. Er erinnerte aber auch daran, dass zu große Toleranz wie ein Bumerang zurückkommen könne, so dass plötzlich radikale Minderheiten wieder die Mehrheit terrorisierten.
Vom Ehrenmal aus ging es zur Parade auf den Rennenkamp und anschließend zur Halle, wo die Schützen mit Böllerschüssen begrüßt wurden. Hier warteten bereits viele Frauen, um die Schützen mit dem wohlverdienten Frühstückspaket auszustatten. to

---

"Der Patriot" vom 03.07.2006
Aufgefangen

"Eigennutz steht über Gemeinnutz" das dachte sich in diesem Jahr wohl Pfarrer Schläger, als es um die "Scheinwerferaktion", der Schützenkollekte ging. Da die Gemeinde, bedingt durch die Kirchenrenovierung, hoch verschuldet sei, soll die gesamte Kollekte zum Abbau dieser Last verwendet werden. Natürlich wurde auch wieder in den umliegenden Kneipen kollektiert, um die Sammelkörbe zu füllen. Und es hat sich wieder gelohnt. 3143,90 Euro legten die spendierfreudigen Schützen in die Körbe.

Gute Nachbarschaft pflegen die St. Pankratius-Schützen aus Störmede seit ewigen Zeiten mit den Sebastianern. So sind immer Abordnungen auf den jeweiligen Festen vertreten. Erstmals ließ sich in diesem Jahr auch der Präses der St. Pankratius-Schützen, Pfarrer Thomas Schmidt, beim Frühstück in der Schützenhalle und beim Vogelschießen sehen. Auch er war begeistert von der Stimmung bei den Sebastianern.

Seit Tagen weht in gut 60 Meter Höhe die Fahne der St.-Sebastianer am Turm der Stadtkirche und weist auf das große Hochfest hin. Verantwortlich für den Fahnenschmuck ist der Leutnant der Nordhofe, Antonius Cramer, der klettererfahren auch die letzten Meter im Turm, in dem die Leitern frei hängen, überwunden hat.

Am liebsten wäre der begeisterte Schützenbruder Bischof Dr. Reinhard Marx, schon am Samstagmorgen bei seinen Schützen auf dem Marktplatz gewesen. Dringende Aufgaben in Trier machten das jedoch unmöglich. Doch danach konnte es gar nicht schnell genug nach Geseke gehen. Rechtzeitig traf er dann in der Königsresidenz, der Gösselbörse, ein um alte und neue Majestäten mit Hofstaat zu begrüßen. Als dann die Schützen, mit Oberst Dr. Friedel Bergmann an der Spitze eintrafen, war die Freude ganz besonders groß, hatte doch niemand mehr am Samstag mit diesem "Vollblutschützen" gerechnet.

Bischof und Oberst:
Zwei gute Schützenfreunde.

"Der Patriot" vom 03.07.2006
Heißer Kampf um Königswürde

Frank und Susanne Holste sind neue Regenten. Frank Müller sichert sich die Krone

Kronkönig: Frank Müller

Was im vergangenen Jahr noch schwierig war, einen neuen König zu finden, das war in diesem Jahr überhaupt kein Problem. Nach hartem Kampf holte sich genau um 13.38 Uhr Frank Holste (41), Werbetechniker und selbständiger Malermeister, Julius-Leber-Straße 1, (Osthofe) mit dem 260. Schuss die neue Königswürde. Zur Mitregentin erkor er sich Ehefrau Susanne (39). Bevor es jedoch zum Königsschuss kam, ging es unter klingendem Spiel bei Kaiserwetter unter die Vogelstange. Hier gab es zunächst die Ehrenschüsse und den Kampf um die Weltmeisterschaftsinsignien (Fußball statt Apfel und Deutschlandfahne) und natürlich die Krone. Den Fußball schoss Volker Trugge. Die Fahne sicherte sich Uli Menke.

Um 12.27 Uhr konnte das zahlreich erschienene Schützenvolk erstmals richtig jubeln, als Frank Müller (41), Wobelstraße 5, Oberarzt im Kath. Krankenhaus in Lippstadt und davor sechs Jahre Chirurg im Geseker Krankenhaus, sich mit dem 84. Schuss die Krone sicherte. Auf den Schultern seiner Schützenfreude wurde er zur Theke getragen, wo erst einmal ausgiebig gefeiert wurde.

Die neuen Majestäten Frank Holste und Ehefrau Susanne, geb. Piel, repräsentieren für ein Jahr die St. Sebastianer.

Nach einer kurzen Schießpause ging der Kampf um die neue Königswürde um 12.50 Uhr weiter. Dabei galt unter den Königsanwärtern und den Beratern immer wieder ein Blick durchs Fernglas, um die Schüsse auch gezielt anzusetzen. Um 13.38 Uhr wurde das wartende Schützenvolk dann nach heißer Kampfphase endlich erlöst, als Frank Holste den letzten Rest des Vogels aus dem Kugelfang holte. Auch er wurde unter dem Jubel des Schützenvolkes auf den Schultern zur Theke getragen. In der Halle und auf dem Schützenplatz unter schattigen Bäumen wurden die neuen Majestäten kräftig gefeiert.

Um 18 Uhr hieß es dann für die schon arg strapazierten Schützen auf dem Schützenplatz noch einmal Antreten zur Proklamation der neuen Majestäten. Danach marschierte der berühmte "Wackelzug" zur Residenz des neuen Königspaares in die Gösselbörse. Natürlich gab es auch dabei wieder zahlreiche Soloeinlagen der Schützen, um diesem besonderen Festzug das richtige Flair zu verleihen. to

---

"Der Patriot" vom 03.07.2006
"Zu Gast bei Freunden" hat bei allen Festen Gültigkeit

Oberst Dr. Friedel Bergmann zeichnet auf dem Markt verdiente Schützen aus. 840 Aktive waren angetreten – Königsresidenz und Defilee in der Bachstraße

"Zu Gast bei Freunden", das ist nicht nur das Motto der Fußball WM, sondern im Prinzip ein Motto, welches bei allen Festen der St. Sebastianer Gültigkeit hat. Das meinte Oberst und 1. Brudermeister Dr. Friedel Bergmann anlässlich der Begrüßung der Schützenbrüder am Samstagmorgen um 7 Uhr auf dem Marktplatz. Zuvor hieß es bereits um 6.30 Uhr Antreten in den Hofen und Ehrung der 25-jährigen Jubilare. Auf dem Marktplatz konnte Major Johannes Vollmer dem Oberst 840 angetretene Schützen melden. Dazu kamen die Mitglieder des Stabes und der Musikgruppen. In seiner Ansprache an die Schützen meinte Oberst Bergmann weiter, dass das Motto "Zu Gast bei Freunden" zu einer nie da gewesenen kollektiven Großfreude und Völkerverständigung

geführt und das Motto somit einen besonderen Klang habe.
Gleichzeitig warb Dr. Bergmann aber auch für das Miteinander beim Schützenfest und die Auffrischung alter Freundschaften.
Nach dem Fahnenmarsch unter der vorzüglichen Leitung von Bataillonsadjutant Andreas Cramer, wies Oberst Dr. Bergmann auf das 50-jährige Jubiläum des Bezirkes Geseke im Diözesanverband Paderborn des Bundes der historischen deutschen Schützenbruderschaften hin. Zwar sei Geseke nur ein kleiner Bezirk, auf Grund der hohen Mitgliederzahl der Schützen aber erheblich mannstärker als manch anderer Bezirk mit mehreren Bruderschaften. Gegenwärtig nimmt Ehrenoberst Diethelm Hostmann das Amt des Bezirksbundesmeisters wahr. Auch bei den Jungschützen seien die Geseker als Bezirk stark präsent, da der Königsadjutant gleichzeitig der stellvertretende Diözesanjungschützenmeister Andreas Tillmann sei und voraussichtlich im Herbst die Nachfolge von Matthias Thienenkamp antrete. Aus Anlass des Jubiläums wurde eine neue Bezirks- und Bataillonsstandarte / Königsstandarte in der Kirche geweiht.
Nach der Ehrung der 25-jährigen Mitglieder des Tambourskorps galt es weitere verdiente Schützen auszuzeichnen. So erhielt Miriam Seiger (Nordhofe) die Insignien als Königin vor der Scheibe. Hendrik Schäfer von der Osthofe wurde als neuer Schülerprinz der Bruderschaft ausgezeichnet.
Mit dem Hohen Bruderschaftsorden zeichnete Oberst Dr. Bergmann Karl-Heinz Spies aus, der seit 31 Jahren im Vorstand aktiv ist. Seit 18 Jahren ist Heinz Melcher Tambourmajor beim Tambourkorps. Er hat u. a. die alte Tradition des "Rätte Pinks" weitergeführt. Er erhielt die Schützenmusikerauszeichnung in Bronze. Weiter wurde Werner Koßmann für seine Arbeit als Jungschützenmeister vom stellv. Diözesanjungschützenmeister Andreas Tillmann mit dem Jugend-Verdienstorden in Gold geehrt.
Dank galt auch den Schützenbrüdern Jens Budeus, Karl-Heinz Büker, Martin Pelzer und Bernd Sauerland, die in einer Großaktion unter Leitung von Reinhold Farwer und den beiden Platzmajoren die Vertäfelung im Südflügel der Schützenhalle anbrachten.

Auf dem Marktplatz wurden verdiente Schützen ausgezeichnet.
Im Bild von links: Jens Budeus, Bernd Sauerland, Karl-Heinz Büker, Martin Pelzer, Heinz Melcher, Werner Koßmann, Karl-Heinz Spies und Oberst Dr. Friedel Bergmann.

Von Major Johannes Vollmer wurde Oberst Dr. Friedel Bergmann für 20 Jahre Vorstandsarbeit ausgezeichnet.

Eine weitere Ehrung erhielt Oberst Dr. Bergmann, der von Major Johannes Vollmer für seine 20-jährige Vorstandsarbeit ausgezeichnet wurde.
Nach den Ehrungen ging es unter klingendem Spiel zur Königin und dem Hofstaat im Haus Deimel.

Es folgten das Defilee in der Bachstraße und die Schützenmesse in der Stadtkirche. to

Nachdem Oberst Bergmann die Schützen auf dem Marktplatz begrüßt hatte, gab es den Fahnenmarsch und die Ehrungen.

Danach wurde die Königin mit ihrem Hofstaat in der Bachstraße abgeholt, wo auch das Defilee erfolgte. Fotos: Tommke

---

"Der Patriot" vom 29.06.2006
Sebastianer verlegen Ständchen

Auch die St. Sebastianus Schützenbruderschaft, die an diesem Wochenende ihr traditionelles Fest feiern kann, hat auf die Fußball-Weltmeisterschaft und den bisher überzeugenden Auftritt des Teams Deutschland reagiert! Aus Anlass der Begegnung zwischen Argentinien und den Gastgebern am Freitag um 17 Uhr ist nämlich das Ständchenbringen für die Repräsentanten der Stadt verlegt worden. Das Ständchen findet also nicht wie geplant um 18.30 Uhr am Rathaus statt, sondern ausnahmsweise in der Halbzeit der Partie (17.50 Uhr) am Standquartier der Osthofe, Gaststätte Engelshof. Bürgermeister Franz Holtgrewe hofft auf Verständnis für diese Maßnahme.

"Der Patriot" vom 28.06.2006
Zuschuss für die neuen Regenten

Kommende Majestäten der St. Sebastianer können sich über neue Schärpen freuen

Neue Schärpen für die Majestäten überreichten anlässlich des „Vorexerzierens" der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft das amtierende Königspaar Dr. Meinolf Marx und Jutta Classen-Deimel sowie Kronkönig Dieter Remmert an den ersten Brudermeister, Dr. Friedel Bergmann.
Die Insignien der königlichen Würde, die sich im Aussehen eng an die bisherigen Schärpen anlehnen, wurden anlässlich der letzten Besprechung des Festablaufes zur großen Freude aller Anwesenden als Geschenk im Speisesaal der Schützenhalle übergeben.

Das amtierende Königspaar Dr. Meinolf Marx und Jutta Classen-Deimel sowie Kronkönig Dieter Remmert (rechts) überreichten an den ersten Brudermeister Dr. Friedel Bergmann (links) die neuen Schärpen.

Die anstehende Achtelfinalbegegnung der Deutschen Fußball-Nationalmannschaft veranlasste Bergmann zu einer straffen Versammlungsleitung, so dass die Fragen zum diesjährigen Festablauf innerhalb einer Stunde abgehandelt wurden. Aufgrund der Diskussionen seit dem letzten Schützenfest war der interessanteste Punkt, dass die Bruderschaft zukünftige Majestäten beim Winterball unterstützt, einen einmaligen Zuschuss für die Königinnenkleider gewährt und das Freibier nach erfolgreichem Schuss trägt.
Die weiteren Regularien waren schnell abgehandelt, schon weil die Festtage seit Jahrzehnten einem bewährten Ablaufplan folgen.
Das Schützenfest am kommenden Wochenende erhält eine besondere Bedeutung durch eine große Anzahl an Jubilaren und durch die Tatsache, dass der Bezirk Geseke im Bund der historischen deutschen Schützenbruderschaften vor 50 Jahren gegründet wurde. Dies nimmt die Bruderschaft zum Anlass, eine neu angeschaffte Bezirksstandarte vorzustellen. Sie wird am Samstag im Rahmen des Festgottesdienstes geweiht.

"Der Patriot" vom 26.06.2006
Pfarrer ohne Kirche ist wie eine Woche ohne Sonntag

Feierliches Festhochamt zum 25-jährigen Priesterjubiläum von Pfarrer Schläger. Durch sein hingebungsvolles Wirken ist der Jubilar ein "Fels in der Gemeinde"

Mit einem Festhochamt in der Pfarrkirche St. Petri hat die Stadtkirchengemeinde Geseke das silberne Priesterjubiläum von Pfarrer Uwe Schläger, der seit dem 29. August 1993 als Seelsorger in St. Petri wirkt, gefeiert. "Du hast deine Jünger gelehrt, sich nicht bedienen zu lassen, sondern zu dienen," eröffnete Pfarrer Peter Gede aus Büren seine Festpredigt mit dem Primizspruch des Jubilars und stellte heraus, das der Geistliche sich stets an diesen Ausspruch gehalten habe. Pfarrer Schläger, so Gede, habe sich nie losgelöst von seiner Gemeinde gesehen, sondern den Dienst am Menschen immer in den Mittelpunkt seines Wirkens gestellt. Der Jubilar Schläger sei stets ein "hörender Felsen" in seiner Gemeinde gewesen und pflege in Gebet und Meditation seine Beziehung zu Jesus Christus. In der vom MC "Cäcilia" Geseke musikalisch gestalteten Messe, die Ulrike und Alfons Haselhorst mit Orgel und Trompete begleiteten, durften auch Glückwünsche von Seiten des Pfarrgemeinderates und des Kirchenvorstandes nicht fehlen. So betonte Rolf Paschedag als Vertreter des Pfarrgemeinderates, das Pfarrer Schläger in St. Petri ein unübertreffliches "Wir-Gefühl" geschaffen habe und als "Stadt's Pastor" trotz aller Bescheidenheit zu den Honoratioren der Hellwegstadt zähle. Dreizehn aktive Jahre, das erklärte Kirchenvorstands-Vertreterin Marianne Koch, habe man mit dem Priester und Bauherrn Schläger in St. Petri erlebt und das Petrushaus, sowie die renovierte Kirche zeugten von einer erfolgreichen Zusammenarbeit in der Gemeinde.

Auf dem Kirchenvorplatz ehrten die St. Sebastianusschützen ihren Präses Uwe Schläger.

Im Anschluss an das Festhochamt wartete die St. Sebastianus-Schützenbruderschaft vor dem Pfarrheim auf ihren Präses Uwe Schläger. "Uwe Schläger ohne seine Stadtkirche ist wie eine Woche ohne Sonntag," bemerkte Oberst Friedel Bergmann und dankte dem Priesterjubilar für sein hingebungsvolles Wirken. Beim Frühschoppen hatte die Gemeinde noch viel Zeit, ihrem Pfarrer Schläger zu gratulieren und einen Priester zu feiern, der seine "Schäfchen" stets in den Mittelpunkt seines Wirkens gestellt hat, um selbst möglichst im Hintergrund zu bleiben. mpr

---

"NeueRegionale" 25.06.0206
Die Sebastianer sprechen eine merkwürdige Sprache, die zum Glück auf der Homepage erklärt wird

Die Homepage der Schützenbruderschaft St. Sebastianus, gehegt und gepflegt von Webmaster Norbert Sprenger, ist eine wahre Fundgrube für Informationen, Termine und aktuelle Meldungen aus der Bruderschaft. Man kann hier aber noch einiges mehr finden: Anekdoten aus vergangenen Zeiten, feucht-fröhliche Schützenfest-Impressionen, die Texte des Geseker Schützenmarsches ("Generol Sporck, tärettettettetä....") und eine Unzahl uriger Theken- und Volkslieder von "Lass uns schmutzig Liebe machen" bis zum "Dickebohnen-Lied".

Was sind Chrautebaunen?
Apropos Dickebohnen: Auf der Webseite werden auch eine ganze Reihe von Begriffen erklärt, die außer einigen Eingeweihten bislang kaum jemand kannte. Die "Chrautebaunen" zum Beispiel, westfälisches Nationalgericht und typischer Sebastianer-Schmaus, sind eigentlich Dicke Bohnen oder auch Puff- oder Saubohnen mit Speck. Der Begriff, so lernt man unter www.sankt-sebastianus.de, kommt aus dem Plattdeutschen. Auch sonst findet man allerhand Sprachwissenschaftliches auf der Seite. Etwa das volkstümliche "zum Feiern, auffe Halle gehen": Das heißt nicht, wie Zugereiste - sogenannte "Buiter" - irrtümlicherweise in den ersten, ahnungslosen Jahren ihrer Akklimatisierung annehmen, dass auf dem Hallendach gefeiert wird, sondern ist lediglich die exakte westfälische Bezeichnung für den Schützenplatz mit Schützenhalle.

Und was, bitte, ist ein Petzel?
Ähnliche Schwierigkeiten tun sich für den Nicht-Sebastianer ja mit "Petzel" und "Portepee" auf. Die Webseite erklärt: Bei Ersterem handelt es sich um eine grüne barettartige Kopfbedeckung, die auf dem Schützenplatz getragen wird, bei Letzterem um eine Art Faustriemen für den Degen der Offiziere.

Oje, die Ecossaise...
Während Petzel und Portepee noch auszusprechen sind, stoßen westfälische Zungen bei der "Ecossaise" an ihre naturgegebenen Grenzen, was nicht selten zu interessanten Konstruktionen wie "Eckozähse" oder "Eckoseihse" führt. Hätte man das Begriffs-Lexikon der Sebastianer bemüht, wüsste man natürlich, dass die Ecossaise französischen Ursprungs ist und wie sie ausgesprochen wird. Man wüsste auch, dass es sich dabei um einen ursprünglich schottischen Volkstanz handelt, der 1700 an den französischen Höfen und später - in derberer, burlesker Form - auch in Geseke modern wurde.

Na denn: Schütt hoch!
Im Übrigen sind nach geflissentlicher Lektüre des Internet-Auftritts auch erklärte Nicht Schützen darüber auf dem Laufenden, dass "Horrido!" der Schlachtruf der Westhofe und "Ostolü" natürlich der der Osthofe ist. Wohingegen die Parole der Nordhofe das Motto fast aller Schützen zu sein scheint: "Schütt hoch!" (te)

"Der Patriot" vom 21.06.2006
Schützen schlagen Reveille

Wegen des 25jährigen Priesterjubiläums von Stadtpfarrer Uwe Schläger, der gleichzeitig auch Präses der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft ist, findet das diesjährige Reveille-Schlagen für alle Hofen auf dem Marktplatz statt. Die Bruderschaft veranstaltet nach der Festmesse für ihren Präses im Zuge der Gratulation die Eröffnung des Schützenfestes. Durch die Festlichkeiten ändern sich im Programmablauf einige gewohnte Termine. Das Säubern des Schützenplatzes startet am Samstag, 24. Juni, um 8.30 Uhr. Das traditionelle Vorexerzieren beginnt ebenfalls am Samstag, 15 Uhr, im Speisesaal der Schützenhalle. In der öffentlichen Vorstandssitzung werden die Regularien sowie die Marschwege für das Schützenfest bekannt gegeben.

"Der Patriot" vom 19.06.2006
Gesekes WM-Party geht weiter

Der Kampf um den Gruppensieg kann am Dienstag, 20. Juni, ab 16 Uhr live auf der Großbildleinwand in der Schützenhalle Geseke verfolgt werden. Die Resonanz bei den ersten beiden Events war mehr als überwältigend (wir berichteten), so dass die Veranstalter davon ausgehen, dass auch am kommenden Dienstag wieder eine tolle Stimmung herrschen wird und wieder viele Fans das heimische Nationalteam anfeuern werden. Einlass zur 3. Auflage des Geseker WM-Festivals ist bereits ab 15 Uhr.Zur Feier des Erreichens des Achtelfinales wird am Dienstag das Bier "fast" verschenkt. Da macht das Feiern gleich noch mal so viel Spaß!
Wenn das Team Deutschland den Gruppensieg geschafft hat, wird das nächste Spiel am kommenden Samstag, 24. Juni, ab 17 Uhr in der Geseker Schützenhalle wieder live auf der Großbildleinwand übertragen. Einlass in die "TV-Arena Schützenhalle Geseke" wird dann ab 16 Uhr sein.
In den Pausen und nach der sicherlich spannenden Begegnung gibt es dann wieder "Fiesta Grande!" Party-Dj Michael legt dabei die heißesten WM-Hits auf und sorgt so für gute und ausgelassene „Geseker Stadion-Stimmung".
Aus Sicherheitsgründen werden an allen Tagen Einlasskontrollen durchgeführt. Für das leibliche Wohl wird selbstverständlich wieder bestens gesorgt und der Eintritt zu den bombastischen Geseker WM-Partys ist wie immer frei! Gemeinsam wird nur noch auf Tore der Kliensmann-Elf gehofft.

"Der Patriot" vom 14.06.2006
Prozession mit der Westhofe

Die Begeleitung der Fronleichnamsprozession am Donnerstag, 15. Juni, übernimmt in diesem Jahr die Westhofe der Sankt-Sebastianus Schützenbruderschaft Geseke. Die Schützen treffen sich dazu um 8.45 Uhr bei Willi Beinert am Teich. Der Abschluss ist im Speisesaal der Schützenhalle geplant.

"Der Patriot" vom 13.06.2006
Rekordparty stieg in der Schützenhalle

Eine ganze Kommune liegt im Fußball- und WM-Fieber. Tolle Stimmung auch aus dem Haus Nazareth gemeldet

Der lokale Hörfunksender "Hellweg-Radio" hat es am Wochenende recherchiert: "Die größte WM-Sause der gesamten Region fand in der Schützenhalle Geseke statt". Weit mehr als 1000 begeisterte Fans haben die Schützenhalle im Sturm erobert (wir berichteten) und den 4:2-Sieg der Kliensmann-Schützlinge in vollsten Zügen genossen und ausgelassen bejubelt. Ein "vor-Ort-Beobachter" zu dieser Zeitung: "Es herrschte in der Geseker Schützenhalle echte Stadion-Atmosphäre. Man bekam mehrfach eine Gänsehaut".
Die St. Sebastianus-Schützenbruderschaft, Abteilung "Fahne", die die Veranstaltung gemeinsam mit der Stadt Geseke etc. geplant und organisiert hatte, reagierte wegen des bombastischen Erfolgs natürlich sofort: die nächste Übertragung erfolgt wieder in der Schützenhalle, in der Trennwände bereits abgebaut wurden. Ein weitaus größeres Raumangebot steht zur Verfügung. Am Mittwoch, 14. Juni, wird das Spiel des deutschen Teams gegen Polen (Anstoss 21 Uhr) gezeigt. Einlass ist ab 19.30 Uhr. Außerdem steht fest: sollte die deutsche Mannschaft die nächsten Runden erreichen, wird wieder übertragen und für Stadion-Feeling mitten

in Geseke gesorgt.

Über 1000 Gäste feierten den 4:2-Sieg der Nationalmannschaft in Gesekes Schützenhalle.
Auch im Haus Nazareth in Störmede herrschte ausgelassene WM-Stimmung
Fotos: Hille und Grahl / Montage: Spiekermann.

"Der Patriot" vom 10.06.2006
Tolle Stimmung bei großer WM-Party

Zahlreiche ausgelassene Fans erleben Auftaktspiel in Gesekes Schützenhalle

Tolle Stimmung herrschte gestern in den frühen Abendstunden auch in der Geseker Schützenhalle, in der eine Mega-kultige-WM-Party stieg. Schon lange vor dem Anpfiff des Eröffnungsspiels zwischen der deutschen Nationalmannschaft und dem Team aus Coats Rica feierten die bunt gekleideten Fans die Schützlinge von Bundestrainer Jürgen Klinsmann mit lauten Anfeuerungsrufen.

Während der Begegnung stieg die Stimmung dann noch weiter an und jede gelungene Aktion wurde bejubelt.

Die Schützenhalle war auch mit Deutschlandfahnen geschmückt.

Auch Dennis, Jan, Sören und Martin kamen mit
Trikots, Schals und Fahnen in die Schützenhalle.

"Der Patriot" vom 08.06.2006
Atmosphäre wie in einem Stadion

Wer kein WM-Ticket bekommt, muss nicht auf die Atmosphäre verzichten. Die Stadt Geseke und die Sebastianer-Schützen veranstalten am 9., 14. und 20. Juni in der Schützenhalle Geseke WM-Parties. Die Vorrundenspiele mit deutscher Beteiligung werden auf einer rund 24 qm großen Leinwand übertragen. Am Freitag, 9. Juni, beginnt der Einlass ab 16.30 Uhr. Spielbeginn ist um 18 Uhr. Für das zweite Vorrundenspiel am Mittwoch, 14. Juni, ist der Einlass um 19.30 Uhr geplant. Der Anstoß ist dann um 21 Uhr. Dass dritte und letzte Vorrunden-Match beginnt am Dienstag, 20. Juni, ab 16 Uhr. Einlass ist bereits um 15 Uhr. In den Pausen und nach dem Spiel heißt es "Fiesta Grande!". TOP-Djs sorgen für "Geseker Stadion-Stimmung".

"Der Patriot" vom 25.05.2006
Bruderschaft bietet Fräcke an

Die St. Sebastianus-Schützenbruderschaft von 1412 führt nach Worten von Geschäftsführer Heinz-Josef Dieregsweiler auch in diesem Jahr wieder eine Schützenfrack-Aktion durch. In den Häusern Rusche und Feldmann können die von der Bruderschaft erworbenen Fräcke gekauft werden. Wie die Bruderschaft weiter verdeutlichte, soll nach Abverkauf dieser Fräcke keine weitere Frack-Aktion gestartet werden. Weitere Bestandteile der traditionellen Geseker Schützenuniform können ebenfalls bei Rusche und auch im Hause Feldmann erworben werden. Frackaktion

---

"Der Patriot" vom 20.05.2006
Westhofe pflegt Platz an der Seuchenlinde

Es ist Tradition, wenn im Mai in besonderen Gottesdiensten die Gottesmutter Maria um Fürsprache bei Gott angerufen wird. Besonders schön ist es, wenn sich an markanten Punkten in der Feldmark viele Menschen zum gemeinsamen Gebet versammeln. Die Maiandachten, die an den unterschiedlichsten Orten stattfinden, werden von einer großen Zahl Christen besucht, so auch bei der Andacht an der Seuchenlinde.
An dem Platz, an dem nicht nur das Seuchenhaus der Stadt, sondern auch die Jakobus Kapelle gestanden hat, kamen über einhundert Geseker Gläubige zusammen, um mit Pastor Gerald Haringhaus zu singen und zu beten.
Der Platz selber wird von der Westhofe der Geseker St. Sebastianus-Schützenbruderschaft gepflegt. Nur ein Beispiel für viele ähnliche Patenschaften von Einzelpersonen oder Gruppierungen.
Deshalb ließ es sich der Hauptmann der Westhofe der Bruderschaft, Josef Broer, dann auch nicht nehmen, nach der Andacht, in der Pastor Gerald Haringhaus den Gebetsschwerpunkt auf die Bitte um die Stärkung der geistlichen Berufe gelegt hatte, zu einem kühlen Getränk einzuladen.

Über 100 Gläubige hatten sich auf dem Platz an der Seuchenlinde
zur Maiandacht mit Pfarrer Gerald Haringhaus getroffen.
Die Westhofe der St. Sebastianer hat die Pflege des Geländes übernommen.

"Der Patriot" vom 17.05.2006
Miriam Seiger holt begehrten Titel

Hendrik Schäfer von der Osthofe wurde als neuer Schülerprinz gefeiert. Beide Titelträger vertreten die Geseker Farben beim Diözesanjungschützentag in Spexard

Das Schießen um den König vor der Scheibe hat bei der St. Sebastianus Schützenbruderschaft Geseke eine lange Tradition: Seit 1966 gibt es die Schießsportabteilung, die seinerzeit von Franz Tillmann ins Leben gerufen wurde und letztes Jahr ihr 40-jähriges Jubiläum feierte. So wurde auch in diesem Jahr der Wettbewerb auf dem Schießstand der Bruderschaft durchgeführt.
Jungschützenmeister Hubertus Dröge und Schießmeister Wilhelm Brinkmann freuten sich, neben dem geschäftsführenden Vorstand der Bruderschaft um Oberst Dr. Friedel Bergmann auch die Vorstände der Hofen und Schützenbrüder aus den einzelnen Hofen begrüßen zu können. Sie bedankten sich für das zahlreiche Erscheinen und die damit verbundene

Voller Stolz würdigte der Vorstand der St. Sebastianer die erfolgreichen Nachwuchs-Schützen.

Unterstützung, insbesondere durch die Hofenvorstände.

Nachdem es im Vorfeld außer Spekulationen keinen richtigen Kandidaten oder Kandidatin gegeben hatte, stellten sich aber gleich zwei Bewerberinnen und drei Bewerber vor.
Nach spannendem Wettkampf errang Miriam Seiger von der Nordhofe die Würde der "Königin vor der Scheibe" und Hendrik Schäfer von der Osthofe die Würde des "Schülerprinzen". Alle Anwesenden, sowie Oberst Dr. Friedel Bergmann beglückwünschten die neuen Majestäten der Schützenjugend und wünschten ihnen viel Spaß und Freude im kommenden Schützenjahr.
Oberst Dr. Friedel Bergmann überreichte dann beiden Majestäten, im Schatten der Franz-Tillmann-Eiche, die jeweiligen Orden und Miriam Seiger die Insignien der "Königin vor der Scheibe".
Beide Majestäten werden nach den Erfolgen am Diözesanjungschützentag 2006 in Spexard teilnehmen und am Wettbewerb um die Würde des Diözesanprinzen bzw. des Diözesanschülerprinzen teilnehmen (Bericht folgt später).

"Der Patriot" vom 17.05.2006
Bittprozession führt zur Lauflinde

Die Nordhofe der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft führt gemeinsam mit der Stadtkirchengemeinde am 22. Mai die alljährliche Bittprozession zur Lauflinde durch. Die Teilnehmer treffen sich um 19 Uhr auf dem Hof Gockel in der Straße In den Kühlen.

"Der Patriot" vom 08.05.2006
Erinnerung an die Belagerung der Stadt

Aus Dankbarkeit dafür, dass Gott ihre Stadt im Jahr 1622 als einzige in Westfalen vor dem "Tollen Christian" errettet hat, hatten die Geseker Bürger versprochen, Jahr für Jahr die Lobetagsprozession zu gehen. So hat auch jetzt in der Stiftskirche ein Festhochamt stattgefunden. Im Anschluss an die kirchliche Feier sind die Mitglieder der katholischen Kirchengemeinden in Geseke dem Allerheiligsten, getragen von Pfarrer Gerald Haringhaus, in der Lobetagsprozession durch die fahnengeschmückten Straßen der Hellwegstadt gefolgt.

Foto: Pape-Rüther

"Gott, du bist unsere Zukunft, zu dir kommen wir in Not und Bedrängnis", betete Pfarrer Haringhaus an einer der verschiedenen Prozessionsstationen und erteilte der Christengemeinde seinen Segen. Zum Abschluss der Lobetagsprozession fand im Innenhof der Stiftskirche noch ein gemütlicher Frühschoppen mit Mittagessen für alle Mitglieder der katholischen Kirchengemeinden statt.

"Der Patriot" vom 20.04.2006
Schützenjugend ermittelt Titelträger

Die Amtszeit der amtierenden Jugendmajestät (Königin vor der Scheibe) Eva Tillmann aus der Osthofe neigt sich dem Ende entgegen. Die Jungschützen- und Schießsportabteilung der St. Sebatianus Schützenbruderschaft erwartet alle Bewerberinnen und Bewerber am Sonntag, 23. April, um 11 Uhr im Schießstand an der Schützenhalle. Darüber hinaus werden hierzu auch die amtierenden Majestäten, der Vorstand der St. Sebastianus Schützenbruderschaft, die Hauptleute und Vertreter aller Hofen sowie die Schützenjugendlichen nebst Begleitung erwartet. Der Wettbewerb im sportlichen Schießen, auf Basis der entsprechenden Ausschreibung, findet im Vorfeld des diesjährigen Diözesanjungschützentages, der am 13./14. Mai 2006 in Spexard durchgeführt wird, statt.

Ausgetragen wird dieser Wettbewerb in Geseke bereits seit der Gründung der Jungschützenabteilung im Jahre 1965. So konnten bereits einige Jugendmajestäten aus Geseke die Würde eines Diözesanprinzen erringen. Auch dieses Jahr wird wieder ein spannender Wettbewerb um die Würde des Jugendprinzen bzw. der Jugendprinzessin (König vor der Scheibe) und um die Würde des Schülerprinzen/ der Schülerprinzessin erwartet. Teilnehmen kann jeder/jede Schützenjugendliche der Geburtsjahrgänge 1982 bis 1989 (Jugendprinz/Jugendprinzessin) und der Geburtsjahrgänge 1990 oder jünger (Schülerprinz/Schülerprinzessin). Für Teilnehmer/innen, die nach dem 22. April 1994 geboren sind, gelten besondere Regeln. Details sind auf der Homepage der Schiesssportabteilung zu erfahren. Die Jugendmajestäten nehmen am Diözesanjungschützentag 2006 in Spexard teil und werden durch die Jungschützen- und Schießsportabteilung begleitet.

Für die Anmeldung zu diesem Wettbewerb und für weitere Informationen und Rückfragen stehen Jungschützenmeister Hubertus Dröge und Schießmeister Wilhelm Brinkmann zur Verfügung. Die Schützenjugend der St. Sebastianus Schützenbruderschaft hat diesen Tag gut vorbereitet.

"Sebastianer in eigener Sache" 03.03.2006
Kinderstühle für den AWO-Kindergarten

Engagement zeigt die St. Sebastianus Schützenbruderschaft auch bei den kleinen Mitbürgern der Stadt Geseke.

Das Bild zeigt die drei Spezialstühle im Einsatz zusammen mit den Kindergärtnerinnen.

Im AWO-Kindergarten Rasselbande werden in den Gruppen auch jüngere, integrative Kinder mitbetreut, so dass es häufig wegen der Körpergröße zu Schwierigkeiten kommen kann. Aus diesem Grunde hat sich der Kindergarten drei spezielle höhenverstellbare Kinderstühle angeschafft um auch diesen kleineren Kindern die Möglichkeit zu geben am Spielgeschehen und den Gruppenaktivitäten in vollem Umfange teilzunehmen. Oberst Dr. Friedel Bergmann überreichte der Leiterin des AWO-Kindergartens Anja Feid daher am 3. März 2006 einen Scheck zu Finanzierung dieser Anschaffung.

"Der Patriot" vom 14.03.2006
Zylinder: "Ab in die Werkstatt"

Feldmanns Rainer von der Lüdischen Straße, Ehrenhauptmann der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft und Fachmann in Sachen "Chapeau Claque", bläst auch 2006 und im Vorfeld der Schützenfestsaison zu einer Aktion "Zylinder". Wie schon in den Vorjahren, sammelt er reparaturbedürftige und "in die Jahre gekommene" Kopfbedeckungen der ansonsten "bezylinderten" Schützen aus Geseke und Ortsteilen ein, um diese als "geballte Ladung" zur bundesweit einzig noch aktiven Fachwerkstatt zu bringen. Die Zylinder sollen dort einer fachgerechten Überholung unterzogen werden. Rechtzeitig zu den jeweiligen Festen sollen die Zylinder ihren Besitzern dann wieder das passende Outfit verleihen. Rainer Feldmann nimmt die reparaturbedürftigen Schützenfest-Zylinder bis zum 15. April an. Kurz danach geht's "ab in die Werkstatt". Feldmann, der bei kleineren Instandsetzung inzwischen sogar selbst Hand anlegen kann, initiiert neben der besagten Aktion übrigens auch in diesem Frühjahr wieder eine Zylinderbörse, von der besonders der Schützennachwuchs profitieren dürfte. Wer also noch ein "altes Zylinder-Schätzchen" auf dem Speicher, im Keller oder in diversen Kisten und Kästen liegen und keinerlei Verwendung mehr dafür hat, sollte sich also rasch mit Gesekes "Chapeau-Claque-Experten Nr. 1" in Verbindung setzen. mig

---

"Der Patriot" vom 14.03.2006
Pfarrer greift Tabu-Thema auf

Einkehrtag der St.-Sebastianus-Bruderschaft widmet sich dem Sterben eines Menschen

Die St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Geseke nahm sich im Zug ihres Einkehrtags eines Themas an, das in der Gesellschaft weit gehend tabuisiert ist: Das Sterben eines Menschen und die Frage wie seine Umgebung darauf reagiert.
Dazu hatte der Präses der Bruderschaft, Stadtpfarrer Uwe Schläger, den Pfarrer aus dem benachbarten Steinhausen, Waldemar Kolotzek, als Referenten eingeladen. Kolotzek war vor seiner Berufung zum Pfarrer der Antonius-Pfarrei neben vielen anderen Aufgaben auch mit der Seelsorge in einem großen Krankenhaus in Detmold betraut und konnte so anschaulich aus der eigenen Erfahrung berichten.
Im Rahmen des jährlich ausgerichteten Einkehrvormittages der Bruderschaft machte Oberst Dr. Friedrich Bergmann in der Begrüßung mit dem gewählten Thema "Die letzten Tage des Lebens" bekannt. "Nur wenig im Leben ist so sicher wie der Tod, aber über wenige Dinge wird so wenig gesprochen wie über dieses Thema", so hieß es. Pfarrer Kolotzek machte dies an einigen Beispielen aus seiner eigenen Erfahrung deutlich. Aus einer Angst heraus wagt man nicht, das Thema anzuschneiden, obwohl doch sehr viele Menschen ganz bewusst sterben.

"Wenn man dann in Gesprächen mit Sterbenden aus einer gefühlten Ohnmacht heraus den Tod verdrängt und falsche Hoffnungen macht, lässt man Sterbende mit ihren Problemen und Fragen allein. Lieber soll man dann schweigend den Menschen in ihren letzten Stunden beistehen", so wurde gesagt. Allein schon aus wenigen aufgezählten Beispielen wurde deutlich, welche Komplexität das Thema barg. So war es bei den Ausführungen auch außergewöhnlich still innerhalb der großen Runde der Schützenbrüder und man konnte förmlich spüren, dass jeder seine eigenen Erfahrungen in so schweren Stunden mit den anschaulichen Beispielen verglich. Die Nachdenklichkeit, die nach Ende der Veranstaltung herrschte, gab den Initiatoren Recht: Sie hatten das richtige Thema gewählt.

Der Referent, Pfarrer Kolotzek (vorn links bei der Begrüßung durch Oberst Dr. Bergmann), konnte vor einem großen Auditorium im Pfarrsaal der Stadtkirchengemeinde sprechen.

"Der Patriot" vom 10.03.2006
Einkehrtag bei den Sebastianern

Die St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft begeht am Sonntag, 12. März, ihren traditionellen Einkehrtag. Beginn ist um 10 Uhr mit einer Messe im Pfarrheim St. Petri. Anschließend hält Referent Pfarrer Waldemar Kolotzek aus Steinhausen zum Thema "Die letzten Tage des Lebens - Über die Sterbebegleitung" einen Vortrag im Pfarrsaal der Stadtgemeinde.

"Der Patriot" vom 13.02.2006
Nordhofe sorgt für Ordnung

Mit Motorsägen, Hebebühne, Gartengeräten und zwei Traktorgespannen "bewaffnet" sind die Schützen der Nordhofe der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft Geseke ausgerückt, um den Grünbereich rund um die Lauflinde auf Vordermann zu bringen. "Der Frühjahrsputz war nötig," war sich das Nordhofenteam einig, besonders da diesmal recht viel Müll von wenig umweltbewussten Mitbürgern an der Lauflinde "entsorgt" worden war. Rund zwei Stunden brauchten die fleißigen Helfer, um Laub zu kehren, Gehölz zurück zu schneiden und die Laufinde wieder schmuck zu machen.

"Der Patriot" vom 13.02.2006
Schützen stimmen ihre Termine ab

Interessante Berichte der rund 40 Vereinsvertreter reichen von der "Königsfindung" bis hin zu den diversen Änderungen bezüglich der individuellen Festabläufe

Zu ihrem turnusmäßigen Klönabend trafen sich die Vorstände der sieben Schützen vereine und -bruderschaften jetzt im Speisenraum der Störmeder Schützenhalle. Zu Beginn begrüßte Oberst Heinrich Siedhoff die gut 40 Anwesenden Vereinsvertreter. Es folgten die jeweiligen Statements mit kurzen Rückblicken und die Informationen zu den Planungsständen.

Die Leitung des Klönabends der Schützen-vorstände lag bei Heinrich Siedhoff aus Störmede
Foto: Furmann

Auf die Auswirkungen des geänderten Festablaufs am Sonntagmorgen beim Schützenverein Ehringhausen ging dessen Oberst Egbert Beine ein, während Friedel Bergmann von der St. Sebastianus-Schützenbruderschaft über Lösungsansätze in Sachen "Königsfindung" sprach, ebenso wie Bernhard Volmer von der St. Hubertus-Schützenbruderschaft Ermsinghausen-Schwarzenraben. Die Nachwuchsförderung waren Themen von Rainer Graskamp vom Bürger-Schützenverein und von Heinrich Siedhoff von der St. Pankratius-Schützenbruderschaft. Für den Schützenverein Monninghausen-Bönninghausen hingegen hatte Oberst Alfons Schweins keine Neuerungen zu vermelden. Ein Anliegen war es für den Oberst des Langeneicker Schützenvereins, Konrad Wesling, auf das diesjährige Kreisschützenfest einzugehen. Einen Bericht zur Arbeit des Kreisvorstandes lieferte Rudolf Hunold (Mönninghausen), der diesem Gremium nun seit sechs Jahren angehört. hjf

---

"Der Patriot" vom 09.02.2006
Stelldichein

Ein Stelldichein der Schützenvereine und -bruderschaften aus Geseke und den Ortsteilen findet am Freitag, 10. Februar, ab 20 Uhr in Störmedes schmucker Schützenhalle (Speiseraum) statt. Dieses "Zentral-Meeting" der kommunalen "Grün- und Schwarzröcke", der Frack-, Holzgewehr-, Säbel- und Zylinderträger soll dem gemeinsamen Austausch und der Abstimmung der individuellen Jahresplanungen dienen. Die Treffen haben längst Tradition. Sie beweisen ganz eindeutig: Die nächsten Schützenfeste kommen ganz bestimmt! Darauf schon mal ein ganz kräftiges Horrido... mig

---

Top